Vereine:Sängervereinigung Krombach feiert 110-jähriges - Fester Bestandteil des Dorflebens - Jubiläumsabend

# »Wir haben eine sehr gute Perspektive«

Krombach | 11.10.2018 - 21:32 Uhr | 2 Min.

**Die Feierlichkeiten anlässlich 110 Jahre Sängervereinigung Krombach gehen weiter: nach der Matinee im Juni steht am Samstag, 13. Oktober, der »Große Jubiläumsabend« mit sechs Gastchören und einer Galaband an.**

Das Thema Nachwuchs ist heute für viele Chöre ein Problem. Auch die Sängervereinigung Krombach hat in den vergangenen zehn Jahren einige Mitglieder aufgrund von Todesfällen verloren, andere mussten aus gesundheitlichen Gründen aufhören. Der Versuch, einen Kinderchor zu etablieren, scheiterte 1995 nach drei Jahren ebenso wie 2012 nach vier Jahren. Die Chronik belegt jedoch, dass es schon 1961 Probleme mit dem Nachwuchs gab: »Sie suchen leider seichte Vergnügungen und erfreuen sich an Tingeltangel, statt die Mitwirkung am Chorgesang vorzuziehen.«

Doch es gab noch weitere Veränderungen. So wurde der 2002 mit 15 Aktiven ins Leben gerufene Frauenchor 2005 in einen gemischten Chor umgewandelt. Ihm schlossen sich die restlichen Männer, mit denen einst alles begann, 2012 endgültig an.

## Abunzuma Cantare seit 2010

Alle Hoffnungen für die Zukunft ruhen nun auf dem 2010 gegründeten Chor »Abunzuma Cantare«, der zum Fünfjährigen mit einem »Gänsehautkonzert« in der örtlichen Pfarrkirche begeisterte: »Mit diesem Chor haben wir eine sehr gute Perspektive, dass die Sängervereinigung auch in zehn Jahren noch existiert«, sagt Krombachs Bürgermeister und Sänger-Vorsitzender Peter Seitz. Die Chancen dafür stehen tatsächlich gut, denn die beiden Chöre, die heute von Matthias Heil (er wurde 2006 Dirigent bei den Männern) geleitet werden, sind ein fester Bestandteil im Krombacher Leben. Zu nennen ist allem voran das Maifest mit Wahl der Brunnenkönigin, das die Sängervereinigung im jährlichen Wechsel mit dem Musikverein organisiert. Die Aktiven sind beim Hexenfest dabei, geben eigene Konzerte und Weinabende (der erste war 1999), unterstützen Veranstaltungen befreundeter Chöre und vieles mehr.

Die Geschichte begann am 29. März 1908, als 23 Sangesfreudige den Arbeitergesangverein Frohsinn aus der Taufe hoben. 1926 wurden einige Sänger abtrünnig; Sie gründeten das Arbeiter-Sängerquartett Eintracht. Fünf Jahre später fusionierten die beiden Chöre zur Freien Sängervereinigung Krombach. Um das Vereinsvermögen vor den Nationalsozialisten zu retten, wurde die Freie Sän[illegible]einigung 1933 formell aufgelöst und das Bargeld in Bier umgesetzt. Kurz darauf wurde die [illegible]« Chor durch die heute bekannte Sängervereinigung 1908 Krombach ersetzt.

## Fahnenweihe 1958

Ein weiterer Höhepunkt im Vereinsleben war die Fahnenweihe zum 50-Jährigen 1958. Als Fahnenpatin fungierte Elisabeth Hug, Patenverein ist bis heute der Gesangverein Schöllkrippen. Nicht

vergessen werden darf die 1000-Jahr-Feier der Gemeinde 1991, für deren Festzug die Sänger ein Modell des früheren Amtsgebäudes des Landgerichts Krombach, das einst auf dem Schöneberg stand, anfertigten. 2001 bezogen sie den in Eigenleistung renovierten Probenraum in der alten Schule und beteiligten sich mit über 500 Arbeitsstunden am Bau der Halle.

Wichtige Personen für den Verein waren der 1991 verstorbene Peter Behl, der als Dirigent von 1947 bis 1975 den Ton angab, und Rudi Grünewald, der die Sängervereinigung mit einer kurzen Unterbrechung von 1987 bis 2005 als Vorsitzender führte. Herausragend schließlich noch das 100. Jubiläumsjahr 2008, als der Sängervereinigung die Zelter-Plakette verliehen wurde.

MARION STAHL

Copyright: © 1996-2024 Verlag und Druckerei Main-Echo GmbH & Co. KG

Alle Rechte der Internetseiten des Main-Echo-Verlages dürfen ausschließlich für den persönlichen Bedarf genutzt werden. Unautorisiertes Kopieren, Vervielfältigen oder Verändern ist in jeglicher Form auf jedem Medium verboten.

Der Verlag übernimmt keine Haftung für die Vereinbarkeit der Inhalte mit rechtlichen Bestimmungen außerhalb des Gebiets der Bundesrepublik Deutschland. Der Verlag übernimmt keine Haftung für Zugangsmöglichkeit, Zugriffsqualität und Art der Darstellung.

Der Verlag ist nicht verantwortlich für die von Usern vorgenommenen Eintragungen sowie für die Inhalte der Seiten, zu denen aus dem Online-Angebot des Verlages heraus verlinkt wird.